



Zeitung von Vertrauensleuten und Kollegen/innen für Kollegen/innen bei Heidelberg Kiel

# Streikzeitung

## Die erste Streik-Etappe war überzeugend!

Mit unseren ersten drei Streiktagen haben wir gezeigt: Wir können auch anders! Und das richtig!

1. **Die Produktion stand komplett still.** Kein Recorder, keine NexPress-Maschine „lief vom Band“. Das tat dem Vorstand schon mal weh.
2. **Auch die Software-Entwicklung kam weitgehend zum Erliegen.** Viele Entwickler streikten mit (trotz erheblichem Druck von oben, Glückwunsch dazu!), viele gingen der Auseinandersetzung durch Urlaub aus dem Wege. Dadurch wird auch nichts gearbeitet, dennoch müsst auch Ihr Euch im weiteren Lauf der Auseinandersetzung irgendwann entscheiden. Reiht Euch bei uns ein!
3. **Der Zusammenhalt unter den Kolleginnen und Kollegen vor dem Tor wuchs beim täglichen Streikposten stehen.** Die Stimmung wurde von Tag zu Tag besser. Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Bereichen, die sich sonst kaum begegnen, kamen sich in intensiven Diskussionen näher. **Ganz praktisch verwirklichte sich die Devise „Werker und Entwickler gehören zusammen“.** Auch die Solidarität der Nexpress-Kolleginnen und -Kollegen entwickelte sich im Streik höher. Sie besuchten uns in den Pausen, diskutierten, spendeten reichlich und informierten uns über ihre Arbeit im Betrieb. **Das morgendliche Ritual des Kenn'schen Gänsemarsches war der Publikumsmagnet überhaupt.** Das zu



bepfeifen ließ sich kaum jemand nehmen. Ein Dankeschön an die Werksleitung für den regelmäßigen pünktlichen Auftritt.

4. Die Azubis haben sich mehrheitlich am Streik beteiligt. **Die Einheit von Jung und Alt steht!**
5. **Erste Einbrüche in der Moral der Streikbrecher waren zu verzeichnen:** Einige spendeten für den Streik ins rote Schweinchen, aus dem Gänsemarsch kam geflüstert: „Nachher kommen wir nochmal wieder raus.“
6. **Mit drei Tagen Streik haben wir ein deutliches Signal an den Vorstand gesendet: Nehmt Tarifverhandlungen mit uns auf.** Wir fordern den Vorstand auf, bis Freitag (21.3.03) mittag entsprechend zu reagieren. **Tut er es nicht, wird der Streik auf jeden Fall nächste Woche wieder aufgenommen.**



## Solidarität wächst

Die Solidarität mit unserem Kampf breitet sich in der ganzen Republik aus.

Rainer Herth, VK-Leiter bei MAN Roland Offenbach schrieb uns:

*„Wir möchten Euch hiermit in Eurem Kampf bestärken und unsere ausdrückliche Solidarität erklären. Die Beschäftigten der MAN Roland Druckmaschinen AG in Offenbach wissen nur allzu gut, um was es für Euch und Eure Familien geht. Wenn auch unsere Herren uns gerne als Konkurrenten sehen, werden in den konkreten Kämpfen die wahren Verhältnisse schnell und brutal deutlich. Wir sind genauso von der Arbeitsplatzvernichtung bedroht wie Ihr, wir sollen genauso Opfer des Profits werden wie Ihr und wir müssen uns genauso wehren wie Ihr. Wie wir aus der Berichterstattung aus Kiel erfahren haben und es so ähnlich auch bei uns erleben müssen, ist die erste Tat der Kolleginnen und Kollegen in solchen Auseinandersetzungen wieder die Solidarität untereinander zu lernen und zu Beginn für die eigenen Belange aufzustehen und zu kämpfen. Dies ist oftmals der einzige Erfolg, den wir erreichen, wenn wir vereinzelt und allein gegen die Übel des Kapitalismus kämpfen. Aber es ist sicherlich ein wichtiger Erfolg, denn es ist der notwendige erste*

*Schritt, um mehr zu erreichen. Wir wünschen Eurem Streik einen erfolgreichen Verlauf an dessen Ende hoffentlich der Erhalt der Arbeitsplätze in Kiel stehen wird.*

*mit kämpferischen Grüßen, Rainer Herth“*

Hartwig Oetting und Ingwer Hansen (BR Ortopedia, Kiel) schrieben:

*„Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir wünschen Euch bei Eurem Arbeitskampf viel Erfolg! Wir können uns sehr gut vorstellen, wie Ihr Euch fühlt. Auch bei Ortopedia wurden in den letzten 10 Jahren bei drei Massenentlassungen fast 600 Arbeitsplätze abgebaut. (. . .) Stillhalten und darauf hoffen, dass man nicht selbst betroffen ist, hat noch nie zu etwas geführt. (. . .) Wir wünschen Euch Kraft, Durchhaltevermögen und letztendlich den erhofften Erfolg!“*



Die SPD-Ratsfraktion unter Führung von Bernd Heidemann überbrachte uns Mittwoch nicht nur solidarische Grüße, sondern auch belegte Brötchen und Kaffee.

Im Gegenzug für unsere Unterstützung für den abgebrannten AWO-Kindergarten Suchsdorf versicherte uns Doris Hansen der Solidarität der AWO Kiel.

Die Rentner der IG Metall Kiel wünschten uns viel Erfolg im Kampf und überbrachten eine Geldspende.

Sogar die Polizisten eines grünweißen Bullis erkundigten sich bei der Streikleitung, ob **wir**(!) polizeiliche Unterstützung bräuchten und ließen Grüße an die Streikenden ausrichten.

## **Streiktag ist auch Arbeitstag!**

**Kolleginnen und Kollegen,**

Streiken ist kein Urlaub!

Sondern es gibt jede Menge Aufgaben über den ganzen Tag verteilt. Frühmorgens werden Brötchen geschmiert, Kaffee und Tee wird besorgt, Transparente und Fahnen, Tische und Bänke aufgestellt, Essen wird zubereitet, usw. usw. Nicht zuletzt gilt es, den ganzen Tag über ausreichend Streikposten aufzustellen. Abends muß wieder aufgeräumt werden. Und zwischendurch ist auch jede Menge zu tun.

In den ersten drei Streiktagen lasteten diese Aufgaben auf viel zu wenigen Schultern.

Ein Super-Dankeschön an die, die das alles in den letzten Tagen gewuppt haben, speziell auch an Ramat von der Legienhof-Küche, der uns jeden Morgen mit Kaffee und Tee versorgt hat.

Also der Aufruf an alle:

**Streikt aktiv! Tragt Euch ein bei unserer Jobbörse in der Streikerfassung.**

# **Termine**

## **Berufungsverhandlung beim Landesarbeitsgericht Kiel**

vom Vorstand angestrengt zum Thema Streikverbot

**Do., 27.3.03, 10 Uhr,  
Deliusstrasse**

## **Streik-Solidaritätsfest**

**Do., 27.3.03, 16 Uhr**

**Hinter'm „Containerdorf“**

Kiel Suchsdorf, vor Heidelberger

## **Betriebsversammlung**

**25.3.03, 10 Uhr**

**Kantine**

## **Frühzeitig im Streik**



*Es ist in der heutigen Zeit nie zu früh, um Arbeits- und Ausbildungsplätze zu kämpfen*

## **Aktiver Widerstand gegen Bush's New War!**

Sollten die USA mit Unterstützung der „Willigen“ den Irak kriegerisch überfallen, findet an diesem Tag um 18 Uhr auf dem Asmus-Bremer-Platz eine Anti-Kriegs-Kundgebung statt!

**Kommt alle!**

**Immer auf dem neuesten Stand:**

**<http://www.kiel-steht-auf.de> und <http://kiel.igmetall.de>**

V.i.S.d.P.: Wolfgang Mädler, IG Metall Kiel

Beiträge an Wie bliev!: IGM Vertrauensleute oder wiebliev@gmx.de